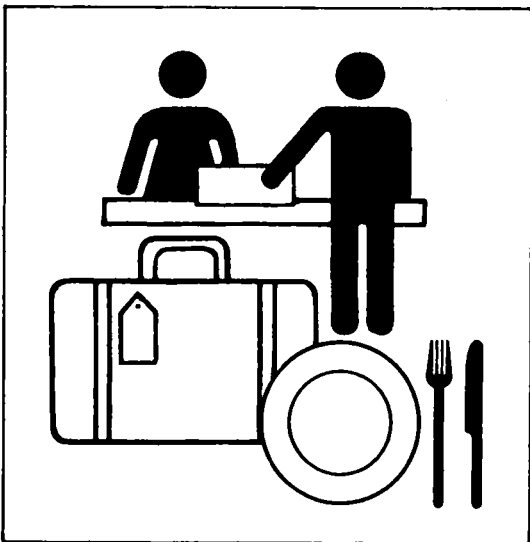


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

September 1999

**METZLER
POESCHEL**

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 48 51, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 - 99109

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13766

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensowenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

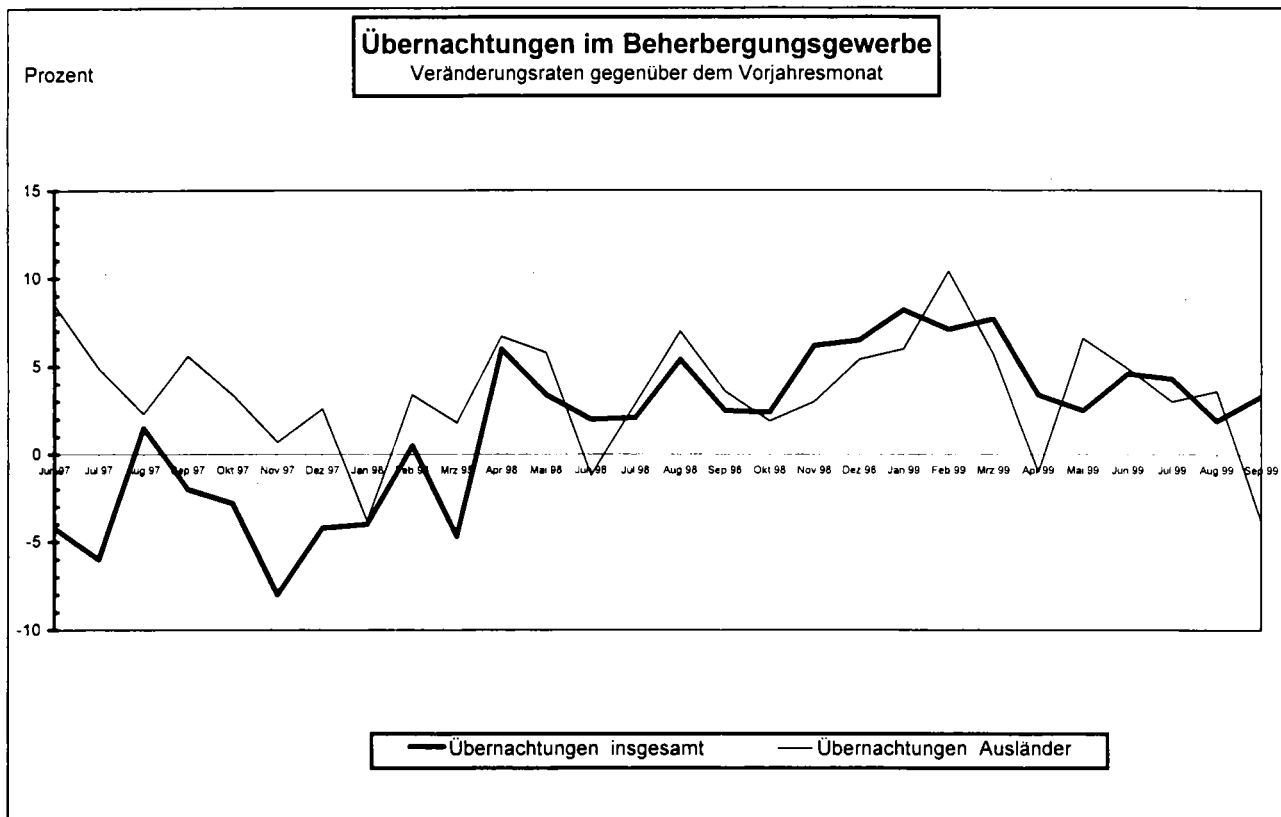
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

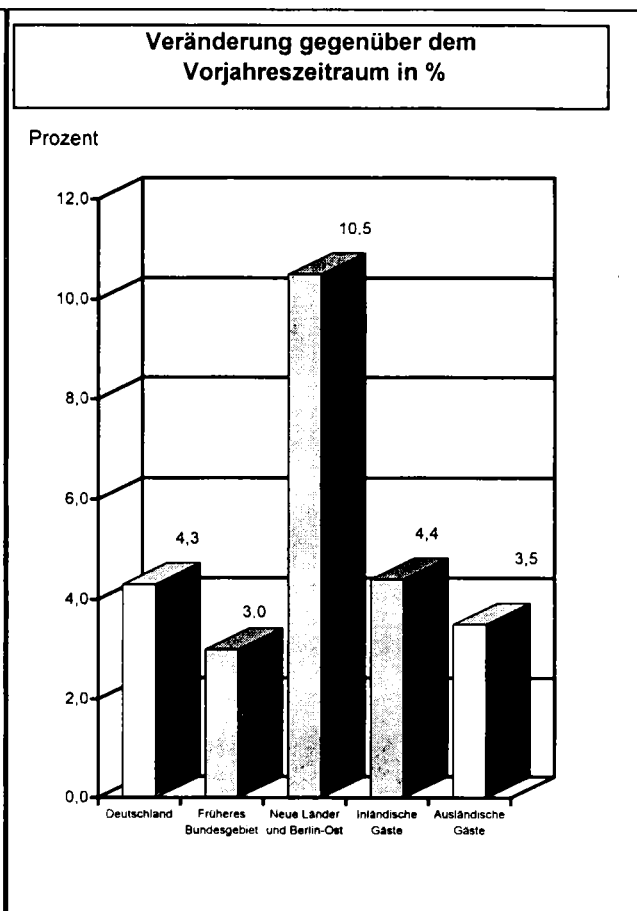
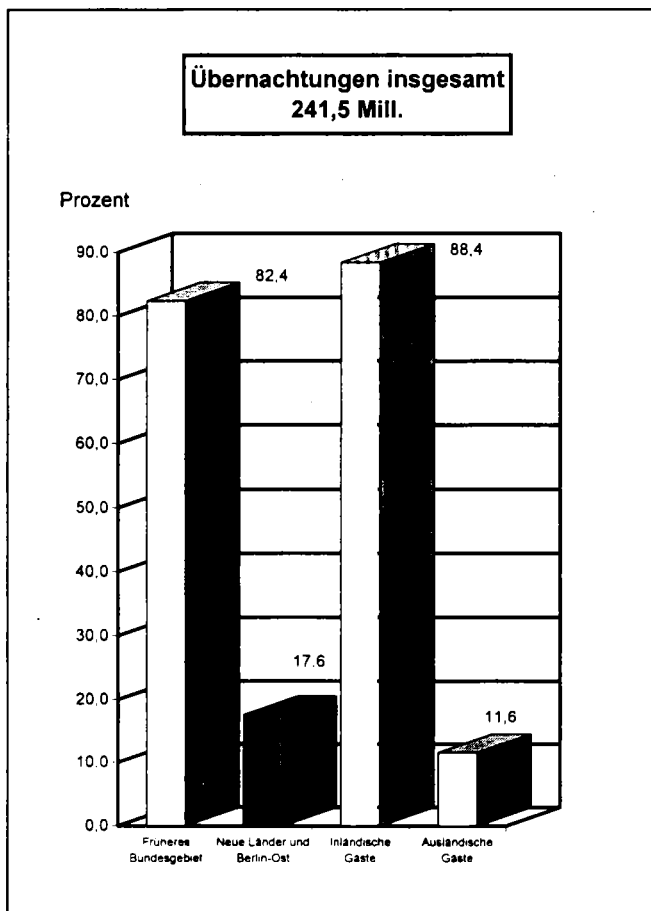
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

**3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland**



**Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis September 1999**



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 619	3,5	14 890	5,5	287 170	-3,5	33 386	4,1
1998	96 270	3,9	15 592	4,7	294 498	2,6	34 461	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	4,0	5 828	5,3	105 315	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 130	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 797	6,4	6 162	5,7	112 011	6,4	13 787	4,8
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 623	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 397	6,0	2 601	6,7
Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 921	2,1	3 964	2,9
August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 031	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,4	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,8	15 946	8,2	1 902	6,0
Februar	6 098	6,5	1 028	12,1	17 990	7,1	2 498	10,4
März	7 310	5,6	1 156	4,9	20 492	7,7	2 601	5,8
April	7 995	7,5	1 208	2,6	23 170	3,5	2 577	-0,9
Mai	10 079	2,1	1 505	3,7	29 670	2,5	3 280	6,6
Juni	9 900	4,5	1 569	3,9	30 347	4,6	3 307	4,8
Juli	9 913	6,2	1 835	2,5	34 392	4,5	4 094	3,3
August	10 042	4,7	1 793	3,1	36 727	1,9	4 199	3,5
September	10 761	5,5	1 679	-2,4	32 790	3,3	3 561	-3,8

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigeriert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

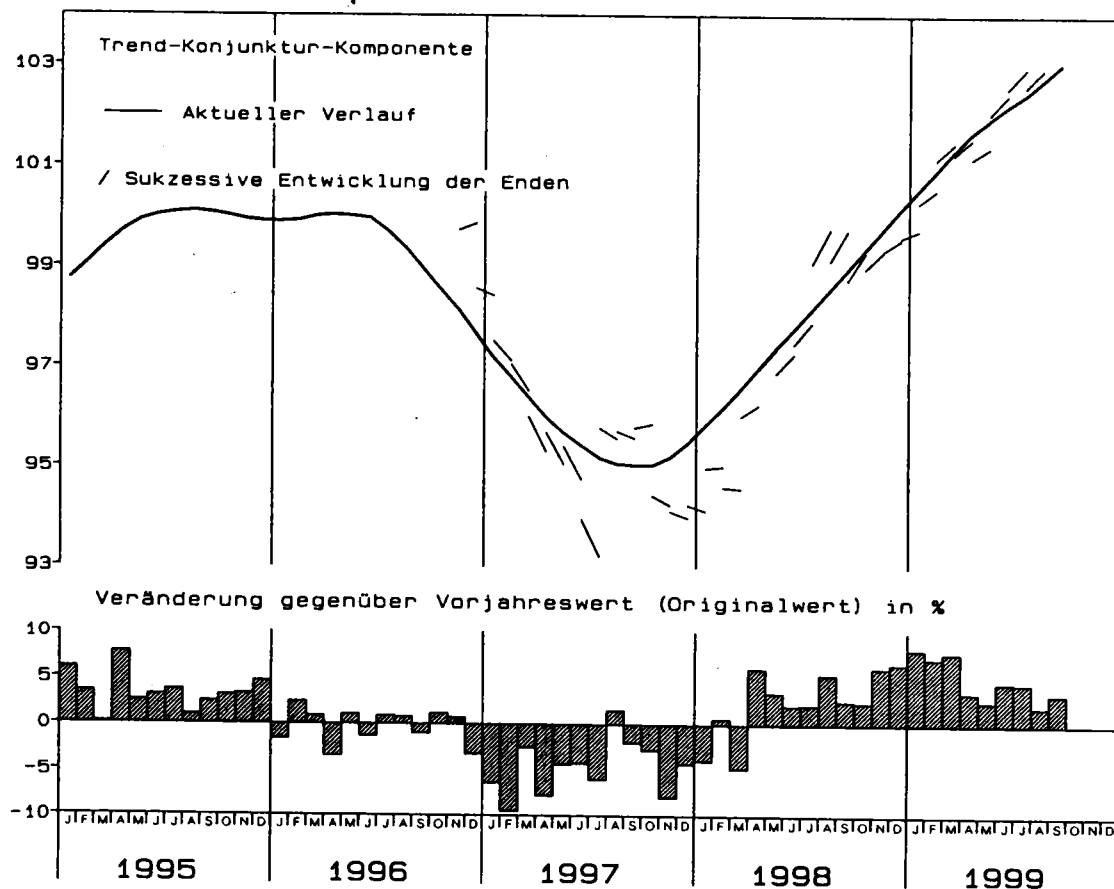
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	1 115 939	5,2	3 510 732	2,8	3,1	8 156 029	5,6	25 610 575	4,4	3,1
Anderer Wohnsitz	238 620	2,4-	509 672	1,9	2,1	1 785 779	2,8	3 886 640	4,6	2,2
Zusammen	1 354 559	3,7	4 020 404	2,7	3,0	9 941 808	5,1	29 497 215	4,4	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 817 634	3,5	6 900 755	1,5	3,8	13 267 905	5,7	49 643 099	3,9	3,7
Anderer Wohnsitz	452 064	0,9-	895 940	0,2-	2,0	3 249 464	3,9	6 731 406	3,6	2,1
Zusammen	2 269 698	2,6	7 796 695	1,3	3,4	16 517 369	5,3	56 374 505	3,9	3,4
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	346 912	34,8	740 045	26,7	2,1	2 257 603	13,5	5 008 814	12,2	2,2
Anderer Wohnsitz	109 974	11,4	268 562	2,6	2,4	741 408	3,8	1 913 415	4,0	2,6
Zusammen	456 886	28,3	1 008 607	19,2	2,2	2 999 011	10,9	6 922 229	9,8	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	290 207	13,4	766 611	7,2	2,6	2 056 717	11,5	5 917 539	7,1	2,9
Anderer Wohnsitz	17 513	5,1-	38 199	16,4-	2,2	123 557	0,2	312 945	6,6-	2,5
Zusammen	307 720	12,2	804 810	5,8	2,6	2 180 274	10,8	6 230 484	6,3	2,9
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	51 881	6,0	95 716	0,2	1,8	388 368	10,7	715 145	8,3	1,8
Anderer Wohnsitz	12 313	4,9	26 759	17,6	2,2	94 243	1,5-	203 303	0,2	2,2
Zusammen	64 194	5,8	122 475	3,5	1,9	482 611	8,1	918 448	6,4	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	193 996	5,9	350 510	4,7	1,8	1 537 523	3,1	2 717 545	2,6	1,8
Anderer Wohnsitz	50 858	8,2-	94 877	10,1-	1,9	407 467	2,0	776 210	3,5	1,9
Zusammen	244 854	2,6	445 387	1,1	1,8	1 944 990	2,8	3 493 755	2,8	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	717 407	6,1	2 039 323	6,6	2,8	5 126 052	6,0	14 851 665	5,4	2,9
Anderer Wohnsitz	231 619	8,6-	430 209	10,5-	1,9	1 802 929	3,0	3 490 433	3,7	1,9
Zusammen	949 026	2,1	2 469 532	3,1	2,6	6 928 981	5,2	18 342 098	5,0	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	423 786	21,3	1 786 564	22,8	4,2	2 937 765	12,5	12 753 222	16,6	4,3
Anderer Wohnsitz	14 648	9,6	34 983	13,3	2,4	112 465	13,8	266 821	11,2	2,4
Zusammen	438 434	20,9	1 821 547	22,6	4,2	3 050 230	12,5	13 020 043	16,5	4,3
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	908 301	4,7	3 390 021	1,0	3,7	6 511 480	1,7	24 698 720	0,4	3,8
Anderer Wohnsitz	72 280	10,1-	156 570	15,1-	2,2	642 796	3,8	1 433 446	2,1	2,2
Zusammen	980 581	3,5	3 546 591	0,2	3,6	7 154 276	1,9	26 132 166	0,5	3,7
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 170 886	4,1	2 970 594	0,9	2,5	8 593 858	3,9	22 626 979	2,6	2,6
Anderer Wohnsitz	232 187	7,5-	504 291	14,1-	2,2	1 884 779	3,7	4 373 424	2,8	2,3
Zusammen	1 403 073	2,0	3 474 885	1,6-	2,5	10 478 637	3,9	27 000 403	2,6	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	609 787	7,8	1 701 893	2,4	2,8	3 621 537	5,1	10 855 306	4,5	3,0
Anderer Wohnsitz	135 776	4,3	352 152	3,0	2,6	967 593	4,1	2 780 571	5,4	2,9
Zusammen	745 563	7,2	2 054 045	2,5	2,8	4 589 130	4,9	13 635 877	4,7	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	57 672	12,4	183 396	6,9	3,2	417 695	4,3	1 404 118	0,0	3,4
Anderer Wohnsitz	7 443	9,6-	17 952	22,1-	2,4	58 044	0,5-	151 789	9,7-	2,6
Zusammen	65 115	9,3	201 348	3,5	3,1	475 739	3,6	1 555 907	1,1-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	451 049	5,8	1 262 178	6,0	2,8	3 281 096	4,6	9 661 980	5,4	2,9
Anderer Wohnsitz	36 233	5,5	81 295	3,9	2,2	240 535	2,9	564 320	2,6	2,3
Zusammen	487 282	5,8	1 343 473	5,8	2,8	3 521 631	4,1	10 226 300	4,9	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	217 940	7,0	519 387	6,6	2,4	1 564 882	6,0	3 990 768	7,8	2,6
Anderer Wohnsitz	14 395	3,2	31 707	14,0	2,2	94 058	5,5	220 484	11,4	2,3
Zusammen	232 335	6,3	551 094	5,2	2,4	1 658 940	5,3	4 211 252	6,6	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	416 803	4,8	2 195 090	0,2	5,3	3 117 061	2,1	16 698 896	0,9	5,4
Anderer Wohnsitz	32 358	1,9	65 689	5,4	2,0	276 109	2,6	567 269	1,1	2,1
Zusammen	449 161	4,3	2 260 779	0,3	5,0	3 393 170	1,7	17 266 165	0,8	5,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	292 397	15,4	816 285	13,1	2,8	2 116 773	12,0	6 351 728	11,4	3,0
Anderer Wohnsitz	20 271	24,7	52 093	28,4	2,6	137 119	28,3	346 316	29,6	2,5
Zusammen	312 668	16,0	868 378	13,9	2,8	2 253 892	12,9	6 698 044	12,2	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 678 552	2,4	3 560 950	3,8	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	2,2
Insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 295 760	5,6	23 840 820	2,3	3,3	52 242 684	4,6	173 226 955	3,0	3,3
Anderer Wohnsitz	1 535 963	3,2	3 231 943	4,3	2,1	11 655 098	3,1	25 687 937	3,4	2,2
Zusammen	8 831 723	3,9	27 072 763	1,5	3,1	63 897 782	4,3	198 914 892	3,0	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 786 837	13,9	5 388 280	13,6	3,0	12 709 660	10,1	40 279 144	10,9	3,2
Anderer Wohnsitz	142 589	7,3	329 007	1,7	2,3	963 247	7,2	2 330 855	4,5	2,4
Zusammen	1 929 426	13,4	5 717 287	12,8	3,0	13 672 907	9,9	42 609 999	10,5	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
		Anzahl		%			Anzahl		%	
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	116 193	11,3	902 453	1,5-	7,8	801 823	2,0	6 488 786	3,0-	8,1
Ostsee	184 435	4,1	904 668	1,2	4,9	1 483 296	2,6	7 291 595	0,4	4,9
Holsteinische Schweiz	19 111	3,0-	89 741	2,2-	4,7	138 585	0,7	681 916	7,9-	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	129 422	0,1	363 917	3,4	2,8	969 466	0,3	2 803 868	3,3	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	449 161	4,3	2 260 779	0,3	5,0	3 393 170	1,7	17 266 165	0,8-	5,1
Hamburg	244 854	2,6	445 387	1,1	1,8	1 944 990	2,8	3 493 755	2,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	84 702	12,1	657 766	0,3-	7,8	558 402	3,8	4 564 235	1,5-	8,2
Ostfriesische Küste	85 849	4,0	454 883	2,0-	5,3	614 754	3,0	3 192 278	0,6-	5,2
Ems-Hümmling	39 077	5,7	123 468	0,4	3,2	257 535	3,9-	930 487	4,1	3,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	23 974	1,9-	53 363	10,0-	2,2	178 967	2,3	466 197	1,4	2,6
Oldenburger Land	50 576	5,7	125 403	1,7	2,5	384 186	3,7	969 485	3,6	2,5
Osabrücker Bäderland-Dümmer	49 803	10,3	165 581	5,5	3,3	355 061	7,1	1 255 686	3,5	3,5
Cuxhavener Küste-Untereibe	66 127	24,5	295 336	14,9	4,5	425 117	6,9	2 016 480	4,6	4,7
Bremer Umland	37 544	11,5	76 958	13,0	2,0	274 935	8,8	546 436	8,4	2,0
Steinhuder Meer	8 670	9,5-	21 322	10,6-	2,5	70 441	2,3	174 285	2,0	2,5
Weserbergland-Solling	57 007	5,1-	223 968	1,8-	3,9	424 221	2,5	1 707 962	3,0	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	107 617	0,6-	363 215	3,2-	3,4	775 239	0,6-	2 640 754	3,8-	3,4
Südl. Lüneburger Heide	51 411	3,5-	141 260	0,2-	2,7	354 083	1,9	947 277	4,0	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	148 872	2,0-	256 854	8,9-	1,7	1 191 202	1,2	2 158 311	1,6	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	25 526	2,1	75 602	1,4	3,0	196 381	6,5-	585 432	4,0-	3,0
Harz	95 894	4,6	414 543	2,2	4,3	747 284	0,2	3 253 278	0,9-	4,4
Südniedersachsen	35 361	0,9-	59 846	0,6	1,7	256 595	2,2-	437 627	1,0-	1,7
Elbufer-Drawehn	12 571	3,8-	37 423	2,5-	3,0	89 873	6,4	285 956	0,4-	3,2
Niedersachsen zusammen	980 581	3,5	3 546 591	0,2	3,6	7 154 276	1,9	26 132 166	0,5	3,7
Bremen	64 194	5,8	122 475	3,5	1,9	482 611	8,1	918 448	6,4	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	466 841	0,3	870 924	4,9-	1,9	3 573 830	4,0	6 857 877	4,6	1,9
Bergisches Land	124 464	0,2	294 466	5,3-	2,4	937 496	6,8	2 281 975	5,5	2,4
Siebengebirge	106 403	1,5	222 262	3,9-	2,1	795 552	5,6	1 713 477	3,5	2,2
Eifel	101 919	3,5	265 949	1,4	2,6	723 980	3,5	1 994 194	1,7	2,8
Sauerland	164 011	2,0	580 536	0,2	3,5	1 248 051	1,9	4 673 101	1,8	3,7
Siegerland	21 663	0,7-	94 282	4,5-	4,4	164 164	5,2	810 799	6,1	4,9
Westfäl. Industriegebiet	133 493	3,5	255 613	2,4	1,9	1 032 199	4,8	1 956 196	3,2	1,9
Münsterland	104 524	2,6-	231 943	5,3-	2,2	757 849	0,2	1 758 815	2,3-	2,3
Teutoburger Wald	179 755	10,0	658 910	3,0	3,7	1 245 516	4,1	4 953 969	0,4	4,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 403 073	2,0	3 474 885	1,6-	2,5	10 478 637	3,9	27 000 403	2,6	2,6
Hessen										
Kassel-Land	62 284	4,7	124 748	7,0	2,0	439 206	6,5	907 233	9,3	2,1
Waldecker Land	67 205	11,4	292 394	10,3	4,4	486 169	8,2	2 280 989	8,3	4,7
Werra-Meißner-Land	16 439	3,0	72 754	0,4-	4,4	119 804	3,8-	578 415	0,1-	4,8
Kurhessisches Bergland	19 686	4,3	66 443	4,2-	3,4	133 418	1,1	530 016	3,4-	4,0
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	37 101	8,9	90 645	7,4	2,4	267 327	6,5	702 051	1,7	2,6
Marburg-Biedenkopf	18 727	3,2	51 536	1,8	2,8	136 378	2,2	389 975	0,4-	2,9
Lahn-Dill	25 727	2,5-	51 399	2,2-	2,0	190 227	3,6	398 676	3,0	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	16 775	0,9-	48 611	2,3-	2,9	120 014	1,6	353 797	0,6-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	45 394	0,1	157 433	3,5	3,5	339 083	3,8	1 276 428	8,1	3,8
Rhön	45 413	2,7-	126 039	1,7-	2,8	322 566	1,0	912 806	0,1	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	31 686	1,7	154 210	2,9-	4,9	238 328	10,4	1 099 589	0,7	4,6
Main und Taunus	329 529	0,5	679 707	3,5	2,1	2 541 857	5,6	5 075 438	6,7	2,0
Rheingau-Taunus	104 628	4,7	239 620	2,7	2,3	646 671	4,2	1 564 806	4,4	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	128 432	0,1-	313 999	3,2	2,4	947 933	6,0	2 271 879	6,5	2,4
Hessen zusammen	949 026	2,1	2 469 532	3,1	2,6	6 928 981	5,2	18 342 098	5,0	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	106 424	3,7	247 657	0,4	2,3	614 223	0,8	1 498 277	0,4-	2,4
Rheinhessen	76 540	3,3	132 999	7,2	1,7	517 092	6,7	884 014	8,1	1,7
Eifel/Ahr	120 912	7,2	379 948	1,0-	3,1	791 406	6,0	2 828 363	5,3	3,6
Mosel/Saar	173 779	9,7	511 553	2,4	2,9	925 998	4,3	2 906 761	4,3	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	58 505	10,9	220 623	8,5	3,8	386 174	4,2	1 658 082	4,8	4,3
Westerwald/Lahn-Taunus	61 421	7,9	173 020	2,7	2,8	392 971	4,3	1 272 047	6,0	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	147 982	7,2	388 245	2,5	2,6	961 266	6,9	2 588 333	5,7	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	745 563	7,2	2 054 045	2,5	2,8	4 589 130	4,9	13 635 877	4,7	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	174 624	5,4	631 560	3,1	3,6	1 271 733	3,7	4 467 254	2,9	3,5
Mittlerer Schwarzwald	158 795	7,8	541 657	3,6	3,4	1 083 191	6,7	3 825 944	2,9	3,5
Südlicher Schwarzwald	217 414	2,2	807 322	0,2	3,7	1 574 680	3,7	5 821 689	2,5	3,7
Schwarzwald zusammen	550 833	4,8	1 980 539	1,8	3,6	3 929 604	4,5	14 114 887	2,7	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	161 317	2,4	314 444	4,8	1,9	1 206 648	6,4	2 429 984	9,0	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 931	1,9	90 619	1,3	3,5	196 586	5,2	715 303	3,1	3,6
Taubertal	22 945	6,2	90 708	4,6	4,0	166 672	4,4	700 175	6,1	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	60 577	2,9	140 956	0,6	2,3	473 993	9,0	1 119 167	8,1	2,4
Schwäbische Alb	159 066	0,6	365 152	2,6	2,3	1 234 618	4,1	2 820 400	3,4	2,3
Mittlerer Neckar	208 010	1,1	406 069	2,4	2,0	1 640 384	6,1	3 224 054	7,7	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	637 846	1,7	1 407 948	2,7	2,2	4 918 901	5,8	11 009 083	6,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	49 663	10,9	231 068	5,0	4,7	351 812	10,5	1 828 216	10,1	5,2
Bodensee	107 051	6,4	369 283	5,4	3,4	675 415	0,2	2 299 357	0,8	3,4
Hegau	9 166	22,9	31 566	11,8	3,4	66 076	16,8	245 672	6,0	3,7
Bodensee-Oberschwaben zusammen	165 880	8,6	631 917	5,5	3,8	1 093 303	4,2	4 373 245	4,8	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 354 559	3,7	4 020 404	2,7	3,0	9 941 808	5,1	29 497 215	4,4	3,0
Bayern										
Rhön	44 081	18,5	243 104	9,9	5,5	284 973	7,4	1 753 893	7,0	6,2
Frankenwald	12 373	8,1	63 981	11,2	5,1	91 550	10,4	457 252	9,6	5,0
Spessart	21 862	5,8	58 861	7,2	2,7	164 732	4,2	415 675	1,6	2,5
Würzburg mit Umgebung	43 278	1,1	71 343	2,4	1,6	316 960	8,1	518 648	6,8	1,6
Steigerwald	12 164	7,4	18 972	2,6	1,6	86 021	5,9	127 325	7,4	1,5
Fränkische Schweiz	14 766	7,9	53 899	4,6	3,7	105 196	5,9	368 564	8,8	3,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	19 620	1,8	87 252	2,5	4,4	157 183	0,7	644 393	0,6	4,1
Nürnberg mit Umgebung	117 092	9,0	217 935	12,5	1,9	963 350	0,2	1 855 126	1,2	1,9
Oberpfälzer Wald	17 012	9,3	76 704	4,3	4,5	131 051	4,0	582 786	0,1	4,4
Oberes Altmühltal	18 880	9,0	43 029	6,1	2,3	137 808	10,1	322 840	9,8	2,3
Unteres Altmühltal	31 101	12,0	69 318	13,0	2,2	197 555	7,3	417 373	3,1	2,1
Bayerischer Wald	111 645	4,5	722 463	0,0	6,5	835 620	3,3	5 394 747	0,3	6,5
Augsburg mit Umgebung	37 461	4,6	67 281	5,6	1,8	258 172	8,6	455 948	7,0	1,8
München mit Umgebung	413 430	1,5	845 610	0,4	2,0	3 072 459	5,9	6 373 320	6,9	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	26 303	7,5	74 194	2,8	2,8	180 386	2,3	529 729	1,2	2,9
Bodensee-Gebiet	24 883	9,8	76 906	2,3	3,1	160 027	2,9	476 201	1,2	3,0
Westallgäu	7 510	10,7	77 274	8,9	10,3	65 986	11,7	653 321	9,8	9,9
Allgäuer Alpenvorland	15 608	17,0	48 295	4,4	3,1	115 587	18,3	363 718	0,3	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	15 206	14,1	83 635	2,8	5,5	100 064	2,2	555 953	1,0	5,6
Inn-, Mangfallgebiet	29 806	8,8	103 885	11,7	3,5	203 558	7,9	713 391	9,7	3,5
Chiemsee mit Umgebung	23 152	6,9	137 845	1,0	6,0	155 034	0,4	952 948	0,7	6,1
Salzach-Hügelland	11 706	15,7	42 093	9,0	3,6	79 750	13,1	291 769	6,5	3,7
Oberallgäu	90 085	4,7	606 346	0,7	6,7	625 508	0,5	4 286 398	1,2	6,9
Ostallgäu	49 753	10,2	233 751	0,1	4,7	329 028	4,2	1 606 310	0,3	4,9
Werdenföls Land mit Ammergau	59 286	3,2	284 984	3,8	4,8	407 255	1,9	1 955 222	2,9	4,8
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	8 127	1,5	32 760	1,1	4,0	58 444	3,0	225 508	1,0	3,9
Isarwinkel	15 005	2,4	92 293	4,4	6,2	100 720	6,8	619 219	2,0	6,1
Tegernsee-Gebiet	21 338	20,6	155 519	17,3	7,3	171 886	6,5	1 146 351	3,9	6,7
Schliersee-Gebiet	12 785	2,5	74 050	0,5	5,8	100 854	0,6	530 698	1,2	5,3
Ober-Inttal	8 584	33,6	32 636	7,9	3,8	59 365	10,4	214 537	0,1	3,6
Chiemgauer Alpen	40 419	9,9	279 551	0,4	6,9	305 333	2,1	2 132 676	0,3	7,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	49 547	4,6	348 526	1,9	7,0	323 920	3,4	2 213 280	0,1	6,8
Übriges Bayern	845 830	3,9	2 373 000	5,0	2,8	6 172 434	7,5	17 217 186	9,1	2,8
Bayern zusammen	2 269 698	2,6	7 796 695	1,3	3,4	16 517 369	5,3	56 374 505	3,9	3,4
Saarland										
Nordsaarland	18 875	17,0	76 443	12,4	4,0	131 259	8,4	572 888	3,6	4,4
Bliesgau	925	1,7	14 864	21,1	16,1	8 273	8,0	125 005	14,1	15,1
Übriges Saarland	45 315	6,7	110 041	3,8	2,4	336 207	1,8	858 014	5,7	2,6
Saarland zusammen	65 115	9,3	201 348	3,5	3,1	475 739	3,6	1 555 907	1,1	3,3
Berlin	456 886	28,3	1 008 607	19,2	2,2	2 999 011	10,9	6 922 229	9,8	2,3
Brandenburg										
Prignitz	8 848	1,5	26 919	1,3	3,0	70 799	20,8	223 826	24,7	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	33 623	28,5	89 283	36,1	2,7	228 576	13,6	647 615	15,0	2,8
Uckermark	20 414	2,0	63 318	4,5	3,1	145 081	5,6	489 609	2,8	3,4
Barnim	20 625	9,7-	67 717	13,4-	3,3	160 271	1,4	595 624	1,9	3,7
Märkische Schweiz-Oderbruch	19 869	30,9	65 239	22,2	3,3	141 195	19,1	514 786	16,0	3,6
Oder-Spree	27 075	7,0	78 105	4,3	2,9	202 654	1,8	616 569	0,9-	3,0
Dahme-Seengebiet	19 983	22,3	44 745	14,6	2,2	154 778	20,5	397 503	7,0	2,6
Spreewald	43 206	0,1-	104 102	12,3-	2,4	261 542	1,7	694 427	2,2-	2,7
Niederlausitz	13 191	3,0	29 964	6,3-	2,3	102 831	0,4	257 100	3,9-	2,5
Elbe Elster Land	4 655	1,4	17 100	7,3	3,7	39 512	3,9	145 318	1,5	3,7
Fläming	39 887	12,1	97 973	11,2	2,5	292 304	11,5	752 821	9,6	2,6
Havelland	24 084	9,1	64 159	1,9-	2,7	174 079	3,2	533 007	0,3	3,1
Potsdam	32 260	58,1	56 186	34,9	1,7	206 652	50,4	362 279	29,4	1,8
Brandenburg zusammen	307 720	12,2	804 810	5,8	2,6	2 180 274	10,8	6 230 484	6,3	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	93 660	26,2	500 365	21,5	5,3	627 570	18,0	3 491 007	21,1	5,6
Vorpommern	127 959	29,8	597 695	31,1	4,7	865 675	13,0	4 125 502	19,3	4,8
Mecklenburgische Ostseeküste	108 387	20,1	427 564	21,7	3,9	795 236	12,3	3 166 320	11,8	4,0
Westmecklenburg	42 394	10,4	107 225	19,8	2,5	291 985	8,7	768 140	14,9	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	66 034	8,0	188 698	6,1	2,9	469 764	7,7	1 469 074	10,1	3,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	438 434	20,9	1 821 547	22,6	4,2	3 050 230	12,5	13 020 043	16,5	4,3
Sachsen										
Stadt Dresden	113 731	4,0	240 314	1,5	2,1	755 431	7,1	1 584 324	3,0	2,1
Stadt Chemnitz	17 742	9,4	34 169	2,2	1,9	139 715	8,6	273 797	7,3	2,0
Stadt Leipzig	72 231	14,5	134 940	13,6	1,9	481 096	4,1	939 178	1,6	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	46 652	9,1	137 995	10,1	3,0	333 028	5,3	1 050 876	6,5	3,2
Sächsische Schweiz	36 887	12,7	143 379	8,6	3,9	232 479	1,7	971 268	1,4	4,2
Sächsisches Elbland	41 818	5,9	128 105	5,0	3,1	289 907	6,4	987 932	9,9	3,4
Erzgebirge	70 540	6,0	219 986	10,6	3,1	567 787	4,6	1 812 635	7,1	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	50 504	2,6-	144 322	2,0-	2,9	403 715	0,8-	1 252 303	4,9	3,1
West Sachsen	8 780	7,1-	18 170	16,1-	2,1	72 836	6,0-	159 155	11,2-	2,2
Vogtland	28 397	2,1-	142 093	6,8	5,0	245 637	1,0	2 200 833	6,8	4,9
Sachsen zusammen	487 282	5,8	1 343 473	5,8	2,8	3 521 631	4,1	10 226 300	4,9	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	69 908	3,7	185 109	3,4	2,6	506 558	6,6	1 419 049	8,5	2,8
Halle, Saale, Unstrut	46 871	1,0-	105 332	2,8-	2,2	324 052	3,3-	789 017	2,0-	2,4
Anhalt-Wittenberg	37 280	6,4-	85 519	3,5-	2,3	294 867	1,0-	712 206	2,2	2,4
Magdeburg, Elbe- & rde-Heide	65 544	24,5	141 099	20,7	2,2	435 999	17,8	998 670	16,7	2,3
Altmark	12 732	11,9	34 035	9,1	2,7	97 464	0,2-	298 310	1,8	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	232 335	6,3	551 094	5,2	2,4	1 658 940	5,3	4 211 252	6,6	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	127 384	8,1	413 798	10,0	3,2	906 840	6,7	3 203 325	9,1	3,5
Saaleland	88 492	32,3	229 821	21,5	2,6	625 808	30,9	1 743 411	22,2	2,8
Ostthüringen	18 800	1,2-	42 068	1,6-	2,2	157 563	4,9	379 720	6,5	2,4
Thüringer Kernland	54 641	27,7	116 242	26,8	2,1	375 338	13,1	812 531	15,9	2,2
Nordthüringen	23 351	1,4	66 509	4,2	2,8	188 343	0,9	559 057	1,9	3,0
Thüringen zusammen	312 668	16,0	868 378	13,9	2,8	2 253 892	12,9	6 698 044	12,2	3,0
Bundesgebiet insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1

1) Rechnerischer Kernwert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1999					Jan. - Sep. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 734 743	8,5	10 279 664	6,8	2,2	32 899 629	6,1	70 760 652	5,3	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 159 712	3,1-	2 224 157	4,8-	1,9	8 512 694	3,2	16 787 292	3,7	2,0	
Zusammen	5 894 455	6,0	12 503 821	4,5	2,1	41 412 323	5,5	87 547 944	5,0	2,1	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	858 032	5,5	2 102 698	4,8	2,5	5 895 215	3,9	14 063 740	3,4	2,4	
Anderer Wohnsitz	110 719	1,1	233 625	0,4	2,1	833 324	3,2	1 772 698	3,4	2,1	
Zusammen	968 751	5,0	2 336 323	4,3	2,4	6 728 539	3,8	15 836 438	3,4	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	419 659	6,2	1 774 557	1,3	4,2	2 883 996	4,3	11 765 740	1,1	4,1	
Anderer Wohnsitz	31 776	1,7	94 418	6,6-	3,0	238 005	4,7	750 695	3,2	3,2	
Zusammen	451 435	5,9	1 868 975	0,9	4,1	3 122 001	4,3	12 516 435	1,3	4,0	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 195 069	6,8	3 323 519	3,1	2,8	8 543 475	6,1	22 759 419	3,7	2,7	
Anderer Wohnsitz	279 154	1,5-	627 364	4,2-	2,2	2 090 191	4,3	4 771 704	4,1	2,3	
Zusammen	1 474 223	5,1	3 950 883	1,9	2,7	10 633 666	5,7	27 531 123	3,8	2,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 207 503	7,7	17 480 438	5,3	2,4	50 222 315	5,8	119 349 551	4,4	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 581 361	2,5-	3 179 564	4,3-	2,0	11 674 214	3,4	24 082 389	3,7	2,1	
Zusammen	8 788 864	5,7	20 660 002	3,7	2,4	61 896 529	5,3	143 431 940	4,3	2,3	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	649 830	3,2	2 560 536	0,4-	3,9	5 161 259	4,8	20 607 330	1,1	4,0	
Anderer Wohnsitz	15 610	12,8	78 305	13,0	5,0	126 160	0,2	694 808	1,9	5,5	
Zusammen	665 440	3,4	2 638 841	0,0	4,0	5 287 419	4,7	21 302 138	1,1	4,0	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	87 700	2,8-	486 200	1,2-	5,5	833 396	6,0	4 286 771	2,6	5,1	
Anderer Wohnsitz	21 271	5,8-	114 992	4,6-	5,4	227 549	1,9	1 233 669	3,6	5,4	
Zusammen	108 971	3,4-	601 192	1,8-	5,5	1 060 945	5,1	5 520 440	2,9	5,2	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	406 902	13,1	3 206 873	2,1	7,9	3 109 516	7,2	24 422 631	1,6	7,9	
Anderer Wohnsitz	12 147	1,1	88 324	1,5-	7,3	152 107	9,0	1 052 521	1,8	6,9	
Zusammen	419 049	12,7	3 295 197	2,0	7,9	3 261 623	7,3	25 475 152	1,6	7,8	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	539 631	1,6	1 405 788	0,4	2,6	4 106 163	2,2	11 015 916	1,5	2,7	
Anderer Wohnsitz	46 568	4,2-	83 695	0,5	1,8	428 007	1,8	829 020	1,9	1,9	
Zusammen	586 199	1,1	1 489 483	0,4	2,5	4 534 170	2,1	11 844 936	1,6	2,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 684 063	4,5	7 659 397	0,7	4,5	13 210 334	4,6	60 332 648	1,5	4,6	
Anderer Wohnsitz	95 596	1,5-	365 316	0,7	3,8	933 823	2,7	3 810 018	2,4	4,1	
Zusammen	1 779 659	4,2	8 024 713	0,7	4,5	14 144 157	4,5	64 142 666	1,6	4,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.											
Bundesrep. Deutschland	191 031	8,5	4 089 265	6,8	21,4	1 519 695	12,1	33 823 900	10,1	22,3	
Anderer Wohnsitz	1 595	29,4	16 070	18,0	10,1	10 308	2,4	126 385	3,2-	12,3	
Zusammen	192 626	8,7	4 105 335	6,8	21,3	1 530 003	12,0	33 950 285	10,1	22,2	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 678 552	2,4-	3 560 950	3,8-	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	2,2	
Insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	117 200	3,4	531 380	4,4-	4,5	818 566	0,8-	3 603 321	4,3-	4,4
Anderer Wohnsitz	8 105	6,0-	23 391	4,4-	2,9	64 469	3,0-	196 160	0,5-	3,0
Zusammen	125 305	2,8	554 771	4,4-	4,4	883 035	1,0-	3 799 481	4,1-	4,3
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	199 160	4,7	842 564	1,0-	4,2	1 392 196	1,1-	5 743 792	1,4-	4,1
Anderer Wohnsitz	15 670	1,9-	42 725	1,9-	2,7	124 163	1,2-	347 759	0,1	2,8
Zusammen	214 830	4,2	885 289	1,1-	4,1	1 516 359	1,1-	6 091 551	1,3-	4,0
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	354 866	5,5	1 322 257	1,3	3,7	2 520 364	4,1	9 063 142	0,8	3,6
Anderer Wohnsitz	31 390	2,8-	79 194	4,6-	2,5	242 610	1,0-	645 609	0,5-	2,7
Zusammen	386 256	4,8	1 401 451	1,0	3,6	2 762 974	3,6	9 708 751	0,7	3,5
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	778 985	5,5	2 582 176	2,3	3,3	5 449 984	3,1	17 611 085	1,2	3,2
Anderer Wohnsitz	79 515	1,2	194 316	0,5	2,4	603 270	1,5	1 502 602	2,8	2,5
Zusammen	858 500	5,1	2 776 492	2,2	3,2	6 053 254	2,9	19 113 687	1,3	3,2
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	3 299 329	6,8	9 608 142	3,7	2,9	23 105 238	4,7	67 214 983	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz	460 573	0,6	1 036 040	2,7-	2,2	3 339 492	3,7	7 762 643	3,3	2,3
Zusammen	3 759 902	6,0	10 644 182	3,0	2,8	26 444 730	4,6	74 977 626	3,0	2,8
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 512 677	6,6	8 366 041	5,5	3,3	18 085 069	6,4	62 812 721	6,6	3,5
Anderer Wohnsitz	482 413	2,5-	970 918	2,5-	2,0	3 588 767	3,7	7 454 573	3,5	2,1
Zusammen	2 995 090	5,0	9 336 959	4,6	3,1	21 673 836	5,9	70 267 294	6,2	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	1 093 825	8,3	3 617 189	6,7	3,3	8 060 461	8,4	28 085 839	8,2	3,5
Anderer Wohnsitz	327 652	2,8-	606 127	4,3-	1,8	2 456 232	4,7	4 792 996	6,0	2,0
Zusammen	1 421 477	5,5	4 223 316	5,0	3,0	10 516 693	7,5	32 878 835	7,8	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	515 923	12,8	1 578 120	10,6	3,1	3 878 680	9,5	12 754 366	7,5	3,3
Anderer Wohnsitz	199 752	7,0-	415 061	7,1-	2,1	1 527 720	4,7	3 353 112	4,8	2,2
Zusammen	715 675	6,5	1 993 181	6,4	2,8	5 406 400	8,1	16 107 478	7,0	3,0
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	210 632	12,7	761 231	1,3-	3,7	1 641 786	10,6	6 616 850	1,3	4,0
Anderer Wohnsitz	73 482	7,8-	193 178	10,4-	2,6	671 622	2,7-	1 963 338	0,2-	2,9
Zusammen	284 114	6,6	974 409	3,3-	3,4	2 313 408	6,4	8 580 188	1,4	3,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 678 552	2,4-	3 560 950	3,8-	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	2,2
Insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1999					Jan. - Sep. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	558 869	7,0	3 977 275	3,6	7,1	3 897 045	6,3	29 175 261	5,5	7,5	
Anderer Wohnsitz	59 940	5,2-	142 419	3,6-	2,4	448 867	4,5	1 099 614	1,3	2,4	
Zusammen	618 809	5,7	4 119 694	3,4	6,7	4 345 912	6,1	30 274 875	5,3	7,0	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	319 641	3,5	1 824 993	0,2-	5,7	2 286 351	1,9	13 101 649	0,2-	5,7	
Anderer Wohnsitz	41 954	0,5-	116 273	2,5-	2,8	346 197	4,0	1 097 365	3,9	3,2	
Zusammen	361 595	3,0	1 941 266	0,3-	5,4	2 632 548	2,2	14 199 014	0,1	5,4	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	188 321	5,3	1 064 837	1,4	5,7	1 276 428	1,2	7 702 397	1,7	6,0	
Anderer Wohnsitz	17 864	6,5	55 684	4,4	3,1	154 185	6,5	491 759	3,2	3,2	
Zusammen	206 185	5,4	1 120 521	1,6	5,4	1 430 613	1,7	8 194 156	1,8	5,7	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 066 831	5,6	6 867 105	2,2	6,4	7 459 824	4,0	49 979 307	3,3	6,7	
Anderer Wohnsitz	119 758	2,0-	314 376	1,9-	2,6	949 249	4,7	2 688 738	2,7	2,8	
Zusammen	1 186 589	4,8	7 181 481	2,1	6,1	8 409 073	4,1	52 668 045	3,3	6,3	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	552 088	17,9	3 704 687	7,5	6,7	3 856 689	7,8	26 320 484	4,0	6,8	
Anderer Wohnsitz	6 461	3,7	21 846	6,3	3,4	60 451	9,5	214 526	8,7	3,5	
Zusammen	558 549	17,7	3 726 533	7,5	6,7	3 917 140	7,8	26 535 010	4,0	6,8	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	565 563	5,3	2 470 252	0,9	4,4	4 021 869	2,8	18 100 508	1,2	4,5	
Anderer Wohnsitz	53 791	5,9	166 585	5,9	3,1	394 834	1,7	1 353 467	2,8	3,4	
Zusammen	619 354	5,3	2 636 837	1,2	4,3	4 416 703	2,7	19 453 975	1,3	4,4	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	907 165	4,3	3 368 460	1,8	3,7	6 360 634	3,8	24 501 590	3,3	3,9	
Anderer Wohnsitz	66 018	3,6-	193 717	6,7-	2,9	502 887	1,6	1 665 324	3,1	3,3	
Zusammen	973 183	3,7	3 562 177	1,3	3,7	6 863 521	3,6	26 166 914	3,3	3,8	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	5 990 950	7,1	12 818 536	5,8	2,1	43 253 328	6,3	94 604 210	6,0	2,2	
Anderer Wohnsitz	1 432 524	2,7-	2 864 426	4,3-	2,0	10 710 924	3,4	22 096 737	3,6	2,1	
Zusammen	7 423 474	5,1	15 683 022	3,8	2,1	53 964 252	5,7	116 700 947	5,6	2,2	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 678 552	2,4-	3 560 950	3,8-	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	2,2	
Insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	September 1999					Jan. - Sep. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	934 953	10,8	3 831 793	4,9	4,1	6 478 425	7,3	27 920 387	4,8	4,3
Anderer Wohnsitz	73 181	2,0	230 968	2,5	3,2	549 091	3,6	1 947 612	5,3	3,5
Zusammen	1 008 134	10,1	4 062 761	4,8	4,0	7 027 516	7,0	29 867 999	4,9	4,3
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 211 462	8,4	5 408 480	4,6	4,5	8 651 926	5,6	39 301 266	4,1	4,5
Anderer Wohnsitz	119 275	1,7	269 866	0,1	2,3	888 578	6,9	2 221 074	5,1	2,5
Zusammen	1 330 737	7,8	5 678 346	4,3	4,3	9 540 504	5,7	41 522 340	4,2	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 268 869	6,3	5 556 379	3,2	4,4	9 031 001	4,9	40 330 135	3,3	4,5
Anderer Wohnsitz	117 197	0,3-	304 137	1,3-	2,6	912 922	1,3	2 569 005	0,7	2,8
Zusammen	1 386 066	5,7	5 860 516	3,0	4,2	9 943 923	4,6	42 899 140	3,1	4,3
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 240 304	4,1	4 529 560	2,3	3,7	8 723 954	3,6	33 249 955	3,2	3,8
Anderer Wohnsitz	182 117	3,3-	376 412	2,5-	2,1	1 342 870	1,9	2 881 597	0,3	2,1
Zusammen	1 422 421	3,1	4 905 972	1,9	3,4	10 066 824	3,3	36 131 552	3,0	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 276 238	4,6	3 516 677	3,2	2,8	9 127 039	4,5	25 925 459	4,2	2,8
Anderer Wohnsitz	177 055	0,7	373 305	0,4-	2,1	1 334 709	7,2	2 926 525	5,7	2,2
Zusammen	1 453 293	4,1	3 889 982	2,8	2,7	10 461 748	4,8	28 851 984	4,4	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	616 941	5,6	1 509 418	5,4	2,4	4 403 447	5,6	10 795 078	5,4	2,5
Anderer Wohnsitz	118 454	1,8	238 792	0,8-	2,0	867 225	5,4	1 796 656	5,9	2,1
Zusammen	735 395	5,0	1 748 210	4,5	2,4	5 270 672	5,6	12 591 734	5,5	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 533 830	8,9	4 876 793	6,9	1,9	18 536 552	7,2	35 983 819	6,6	1,9
Anderer Wohnsitz	891 273	4,5-	1 767 470	6,7-	2,0	6 722 950	2,5	13 676 323	3,5	2,0
Zusammen	3 425 103	5,1	6 644 263	2,9	1,9	25 259 502	5,9	49 660 142	5,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	3,3
Anderer Wohnsitz	1 678 552	2,4-	3 560 950	3,8-	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	2,2
Insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1999						Jan. - Sep. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	9 082 597	7,1	29 229 100	4,2	89,1	3,2	64 952 344	5,7	213 506 099	4,4	88,4	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 616	6,8-	15 706	8,8-	0,4	2,4	59 632	4,4	145 486	3,4-	0,5	2,4
Belgien	57 465	0,7-	129 233	1,2-	3,6	2,2	495 302	1,6	1 206 676	2,0	4,3	2,4
Dänemark	72 680	0,7	135 832	1,6	3,8	1,9	525 374	6,6	968 558	6,7	3,5	1,8
Finnland	15 307	6,5-	32 334	6,0-	0,9	2,1	134 894	8,9	284 877	14,1	1,0	2,1
Frankreich	79 308	0,6	153 522	0,3	4,3	1,9	639 148	2,2	1 292 301	2,0	4,6	2,0
Griechenland	8 249	8,1-	20 290	18,0-	0,6	2,5	76 486	2,9	202 128	2,1	0,7	2,6
Großbrit. und Nordirland	169 747	3,5-	346 385	5,1-	9,7	2,0	1 220 237	4,0	2 581 594	4,6	9,2	2,1
Irland, Republik	5 553	13,1-	13 177	6,7	0,4	2,4	42 238	13,3	105 607	16,7	0,4	2,5
Island	2 452	2,3-	4 986	12,8-	0,1	2,0	19 209	0,0	40 316	4,2	0,1	2,1
Italien	96 217	3,8-	194 541	9,5-	5,5	2,0	796 139	10,3	1 669 966	11,8	6,0	2,1
Luxemburg	9 230	10,0	25 041	10,5	0,7	2,7	71 489	9,1	196 558	10,8	0,7	2,7
Niederlande	182 436	0,8-	476 853	1,5-	13,4	2,6	1 549 130	5,6	4 308 315	4,7	15,4	2,8
Norwegen	23 183	8,5-	40 561	6,2-	1,1	1,7	190 452	1,6-	319 769	2,7-	1,1	1,7
Österreich	77 192	5,2	163 462	5,7	4,6	2,1	555 403	7,2	1 211 003	7,7	4,3	2,2
Polen	29 036	0,6-	77 583	2,5	2,2	2,7	240 322	1,0	690 969	1,3	2,5	2,9
Portugal	7 377	14,0-	18 699	21,7-	0,5	2,5	61 693	2,3	155 011	6,8-	0,6	2,5
Rußland	17 737	13,2-	54 219	9,1-	1,5	3,1	143 824	23,6-	446 673	20,3-	1,6	3,1
Schweden	77 631	2,5	125 902	1,3-	3,5	1,6	551 020	4,0	895 310	3,4	3,2	1,6
Schweiz	100 492	4,3	205 505	1,4	5,8	2,0	708 135	7,2	1 437 032	5,9	5,1	2,0
Spanien	39 592	9,0-	81 143	8,3-	2,3	2,0	320 921	6,8	678 925	7,2	2,4	2,1
Tschechische Republik	18 607	0,5-	46 261	9,9	1,3	2,5	140 479	0,3	348 494	3,2	1,2	2,5
Türkei	9 384	7,3-	22 571	20,2-	0,6	2,4	84 312	0,1-	211 182	2,8-	0,8	2,5
Ungarn	14 543	6,9-	33 899	12,1-	1,0	2,3	109 221	2,4	289 679	8,9	1,0	2,7
Sonstige europ. Länder	26 704	6,3-	67 453	6,6-	1,9	2,5	210 270	8,5-	554 935	5,1-	2,0	2,6
Zusammen	1 146 738	1,3-	2 485 158	2,8-	69,8	2,2	8 945 930	4,1	20 241 364	4,0	72,2	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	5 735	9,7	15 188	23,2	0,4	2,6	37 385	3,9	94 137	9,9	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	8 333	10,3-	23 283	13,7-	0,7	2,8	67 652	1,3	204 166	4,2	0,7	3,0
Zusammen	14 068	3,1-	38 471	2,1-	1,1	2,7	105 037	2,2	298 303	5,9	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 529	15,3-	27 085	17,2-	0,8	3,2	74 310	1,9-	241 561	4,0-	0,9	3,3
China Volksrep. und Hongkong	18 826	2,4-	41 390	0,6-	1,2	2,2	131 865	12,0	299 578	3,1	1,1	2,3
Israel	14 173	2,4	37 047	7,1-	1,0	2,6	94 774	5,6	249 656	0,5	0,9	2,6
Japan	105 144	0,7-	172 242	0,3	4,8	1,6	639 916	1,2-	1 047 258	0,4-	3,7	1,6
Südkorea	5 263	24,9	10 614	23,1	0,3	2,0	48 346	49,8	100 203	42,7	0,4	2,1
Taiwan	7 398	13,0-	16 791	13,8-	0,5	2,3	56 554	4,0	126 896	5,6	0,5	2,2
Sonstige asiat. Länder	27 437	0,5-	60 133	12,0-	1,7	2,2	216 562	15,2	509 903	9,3	1,8	2,4
Zusammen	186 710	1,4-	365 302	4,5-	10,3	2,0	1 262 327	4,7	2 574 995	3,1	9,2	2,0
Amerika												
Kanada	17 739	5,2-	34 948	7,7-	1,0	2,0	120 393	3,5	255 925	4,1	0,9	2,1
USA	225 571	4,5-	458 469	4,5-	12,9	2,0	1 592 923	2,9	3 390 654	5,7	12,1	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 881	12,8-	11 291	19,1-	0,3	2,3	34 822	0,5	89 531	2,1-	0,3	2,6
Brasilien	9 457	23,8-	23 708	28,6-	0,7	2,5	64 432	17,0-	164 691	18,1-	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder	10 381	13,1-	21 923	19,7-	0,6	2,1	71 942	5,3-	171 108	2,8-	0,6	2,4
Zusammen	268 029	5,9-	550 339	7,1-	15,5	2,1	1 884 512	1,7	4 071 909	3,8	14,5	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	18 210	6,6-	35 806	5,4-	1,0	2,0	106 919	11,3-	228 596	8,7-	0,8	2,1
Ohne Angabe	44 797	8,9-	85 874	6,8-	2,4	1,9	313 620	5,2-	603 625	7,1-	2,2	1,9
Ausland zusammen	1 678 552	2,4-	3 560 950	3,8-	10,9	2,1	12 618 345	3,4	28 018 792	3,5	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 761 149	5,5	32 790 050	3,3	100,0	3,0	77 570 689	5,3	241 524 891	4,3	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1. 09/99

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	September 1999										Jan. - Sep. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl	%		Anzahl			Betten / Schlafgelegenheiten		%				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 314	7 069	96,7	1,6-	307 879	294 406	95,6	0,5	43,5	45,7	35,2	37,9
Bayern	14 178	14 076	99,3	0,7-	567 548	551 915	97,2	0,2-	45,8	47,1	36,1	37,7
Berlin	504	504	100,0	7,5	58 811	57 530	97,8	10,2	57,2	58,5	45,8	46,8
Brandenburg	1 441	1 393	96,7	4,9	77 626	72 569	93,5	4,3	34,6	36,9	29,7	33,2
Bremen	90	88	97,8	10,0	8 425	8 374	99,4	0,8	48,5	48,8	40,2	40,4
Hamburg	271	259	95,6	0,8	27 970	27 244	97,4	1,2	53,1	54,5	45,7	47,3
Hessen	3 476	3 317	95,4	1,3-	194 390	178 592	91,9	0,2	42,3	46,1	34,2	38,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 334	2 277	97,6	8,5	150 194	142 316	94,8	11,6	40,4	42,7	33,3	37,6
Niedersachsen	6 497	6 348	97,7	2,7-	277 405	264 347	95,3	0,5-	42,6	44,8	34,5	37,9
Nordrhein-Westfalen	5 500	5 289	96,2	1,2-	270 945	260 992	96,3	0,8	42,8	44,5	36,6	38,9
Rheinland-Pfalz	3 739	3 737	99,9	0,4-	154 811	153 577	99,2	1,1	44,2	44,6	32,1	33,2
Saarland	332	305	91,9	0,0	15 380	14 568	94,7	3,1	43,6	46,3	37,7	40,0
Sachsen	2 117	2 061	97,4	3,8-	117 954	111 564	94,6	0,5-	38,0	40,2	32,0	34,6
Sachsen-Anhalt	1 052	1 033	98,2	0,7-	53 215	50 410	94,7	0,6-	34,5	36,5	29,3	31,3
Schleswig-Holstein	4 797	4 736	98,7	2,3-	181 895	173 795	95,5	0,6-	41,4	43,4	34,3	39,2
Thüringen	1 550	1 498	96,6	2,3	75 279	71 730	95,3	2,8	38,5	40,5	32,8	35,2
Bundesgebiet insgesamt	55 192	53 990	97,8	0,7-	2 539 727	2 433 929	95,8	1,1	43,0	45,0	34,9	37,6
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 567	45 597	97,9	1,3-	2 046 678	1 967 099	96,1	0,3	44,1	45,9	35,5	38,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 625	8 393	97,3	2,6	493 049	466 830	94,7	4,7	38,7	40,9	32,4	35,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	September 1999										Jan. - Sep. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	892	862	96,6	0,5-	61 152	57 356	93,8	0,7-	50,2	53,6	36,8	40,0
Gasthöfe	308	295	95,8	4,8-	6 919	6 575	95,0	3,5-	32,5	34,4	23,7	25,6
Pensionen	848	822	96,9	4,4-	22 408	21 138	94,3	3,3-	50,4	53,5	34,1	38,9
Hotels garnis	887	876	98,8	1,0-	22 394	21 499	96,0	2,2-	52,3	54,5	35,4	38,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 935	2 855	97,3	2,3-	112 873	106 568	94,4	1,7-	49,6	52,6	35,2	38,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	126	122	96,8	3,2-	9 492	8 369	88,2	9,3-	48,1	54,5	40,2	45,7
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	597	592	99,2	3,9-	20 224	18 539	91,7	1,6-	51,3	55,9	36,8	40,3
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	775	765	98,7	3,7-	34 803	31 867	91,6	3,3-	48,6	53,0	37,0	40,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	521	491	94,2	3,7-	87 997	83 634	95,0	1,6-	73,2	77,1	65,4	70,2
Betriebe zusammen	4 231	4 111	97,2	2,7-	235 673	222 069	94,2	1,9-	58,3	61,9	46,8	50,9
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	543	532	98,0	0,8	36 737	35 848	97,6	2,9	48,1	49,3	38,2	39,8
Gasthöfe	267	262	98,1	2,2-	7 012	6 692	95,4	2,7-	39,6	41,5	27,2	29,0
Pensionen	524	509	97,1	3,2-	12 750	12 090	94,8	2,6-	48,9	51,6	34,4	36,7
Hotels garnis	916	912	99,6	5,1-	16 788	16 531	98,5	3,1-	51,2	52,1	34,8	35,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 250	2 215	98,4	3,0-	73 287	71 161	97,1	0,0	48,1	49,6	35,7	37,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	168	162	96,4	3,6-	12 927	11 985	92,7	0,8-	47,4	51,5	42,1	46,1
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	974	972	99,8	2,4-	25 913	25 363	97,9	2,6-	38,6	39,4	32,6	33,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 237	1 229	99,4	2,5-	46 789	45 279	96,8	1,8-	40,7	42,2	34,8	36,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	90	93,8	2,2-	14 403	13 566	94,2	1,9-	72,2	76,6	65,4	70,1
Betriebe zusammen	3 583	3 534	98,6	2,8-	134 479	130 006	96,7	0,8-	48,1	49,8	38,6	40,5
Kneippkurorte												
Hotels	422	411	97,4	0,5	22 852	22 094	96,7	0,4-	48,6	50,3	34,7	37,9
Gasthöfe	202	193	95,5	5,4-	4 556	4 329	95,0	4,8-	32,9	34,7	24,5	26,5
Pensionen	322	309	96,0	6,9-	7 836	7 512	95,9	4,2-	50,4	52,6	33,9	37,0
Hotels garnis	245	242	98,8	5,1-	5 334	5 224	97,9	2,5-	41,7	42,6	27,1	28,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 191	1 155	97,0	3,7-	40 578	39 159	96,5	1,9-	46,3	48,0	32,4	35,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	75	73	97,3	0,0	5 315	5 005	94,2	0,5	44,9	47,7	37,9	41,7
Ferienhäuser, -wohnungen	270	267	98,9	7,3-	8 177	7 767	95,0	7,5-	29,2	30,8	24,8	26,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	42	41	97,6	2,4-	3 981	3 826	96,1	3,5-	44,4	46,2	31,9	35,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	387	381	98,4	5,5-	17 473	16 598	95,0	4,3-	37,4	39,4	30,4	33,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	132	128	97,0	2,4	18 514	17 264	93,2	2,7	65,0	69,7	61,6	65,5
Betriebe zusammen	1 710	1 664	97,3	3,7-	76 565	73 021	95,4	1,4-	48,8	51,2	38,9	42,1

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	September 1999										Jan. - Sep. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%						
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 857	1 805	97,2	0,1	120 741	115 298	95,5	0,4	49,3	51,6	36,8	39,6
Gasthöfe	777	750	96,5	4,1-	18 487	17 596	95,2	3,5-	35,3	37,2	25,2	27,1
Pensionen	1 694	1 640	96,8	4,5-	42 994	40 740	94,8	3,3-	50,0	52,8	34,2	37,9
Hotels garnis	2 048	2 030	99,1	3,4-	44 516	43 254	97,2	2,6-	50,6	52,1	34,2	36,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 376	6 225	97,6	2,8-	226 738	216 888	95,7	1,2-	48,5	50,8	34,8	37,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	369	357	96,7	2,7-	27 734	25 359	91,4	3,5-	47,1	51,7	40,7	45,1
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 841	1 831	99,5	3,6-	54 314	51 669	95,1	3,0-	41,9	44,1	33,0	34,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 399	2 375	99,0	3,3-	99 065	93 744	94,6	2,8-	42,9	45,4	34,8	37,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	749	709	94,7	2,5-	120 914	114 464	94,7	1,0-	71,8	75,9	64,8	69,5
Betriebe zusammen	9 524	9 309	97,7	2,9-	446 717	425 096	95,2	1,5-	53,6	56,4	43,0	46,2
Seebäder												
Hotels	460	455	98,9	0,9	37 731	36 293	96,2	2,4	58,6	60,9	42,7	47,2
Gasthöfe	142	139	97,9	2,2	5 129	4 900	95,5	0,2-	49,8	52,2	34,4	41,1
Pensionen	381	376	98,7	0,5-	10 926	10 477	95,9	1,5	47,2	49,4	34,1	40,4
Hotels garnis	844	835	98,9	2,6-	25 007	23 217	92,8	1,2	49,0	52,8	35,0	41,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 827	1 805	98,8	0,9-	78 793	74 887	95,0	1,7	53,4	56,2	38,5	44,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	259	249	96,1	1,6-	30 139	27 756	92,1	0,9-	45,7	49,7	38,1	47,9
Ferienzentren	17	17	100,0	0,0	16 489	16 081	97,5	5,5	52,8	53,6	47,6	50,6
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	3 601	3 568	99,1	0,8-	115 910	112 203	96,8	4,0	36,2	37,5	29,2	32,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	37	37	100,0	2,8	6 381	6 323	99,1	5,0	56,4	57,2	41,4	45,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	3 914	3 871	98,9	0,8-	168 919	162 363	96,1	3,3	40,3	41,9	33,1	37,6
	90	90	100,0	7,1	16 453	16 258	98,8	10,1	85,5	86,5	75,4	76,9
Betriebe zusammen	5 831	5 766	98,9	0,7-	264 165	253 508	96,0	3,2	47,0	49,0	37,4	42,3
Luftkurorte												
Hotels	1 061	1 028	96,9	0,0	57 449	55 317	96,3	1,0	43,1	44,8	31,6	33,4
Gasthöfe	912	895	98,1	2,4-	22 401	21 675	96,8	1,4-	33,5	34,7	22,3	23,9
Pensionen	683	673	98,5	1,9-	15 120	14 470	95,7	1,9-	39,8	41,7	28,0	30,5
Hotels garnis	1 027	1 018	99,1	5,5-	20 004	19 445	97,2	3,6-	43,7	45,0	29,9	31,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 683	3 614	98,1	2,5-	114 974	110 907	96,5	0,7-	40,9	42,4	29,0	30,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	315	311	98,7	0,3	22 354	21 834	97,7	3,7	44,2	45,4	40,2	42,8
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 275	6 659	91,5	1,8-	47,5	51,9	55,0	58,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 119	1 104	98,7	2,9-	40 984	39 194	95,6	0,9-	30,7	32,1	27,4	29,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	200	198	99,0	0,5-	14 708	14 310	97,3	1,1-	37,1	38,1	32,1	33,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 641	1 620	98,7	2,0-	85 321	81 997	96,1	0,2	36,8	38,3	33,9	36,1
	81	81	100,0	1,2-	12 589	12 252	97,3	1,6-	75,2	77,3	68,3	70,4
Betriebe zusammen	5 405	5 315	98,3	2,4-	212 884	205 156	96,4	0,4-	41,3	42,9	33,3	35,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		September 1999								Jan. - Sep. 1999			
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 535	1 489	97,0	0,5-	87 644	84 353	96,2	0,5	44,8	46,6	33,5	35,8	
Gasthöfe	1 715	1 675	97,7	2,2-	43 366	41 964	96,8	1,3-	33,0	34,2	22,7	24,4	
Pensionen	1 014	983	96,9	2,2-	23 086	21 996	95,3	0,9-	36,7	40,6	27,4	30,3	
Hotels garnis	795	788	99,1	4,9-	17 818	16 852	94,6	2,5-	38,6	40,8	27,4	30,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 059	4 935	97,5	2,1-	171 914	165 165	96,1	0,5-	40,4	42,1	29,3	31,6	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	390	376	96,4	1,8-	29 464	27 086	91,9	0,5-	40,2	44,1	36,2	41,0	
Ferienzentren	13	12	92,3	0,0	5 673	5 534	97,5	11,3-	36,8	37,8	35,4	35,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 683	1 663	98,8	2,1	65 081	63 341	97,3	4,9	28,5	29,2	26,4	29,5	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	260	252	96,9	1,2-	18 484	17 821	96,4	0,5	34,2	35,5	31,9	34,1	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 346	2 303	98,2	1,1	118 702	113 782	95,9	2,0	32,7	34,2	30,1	33,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	88	87	98,9	2,4	13 409	13 281	99,0	6,0	78,8	79,6	72,9	74,3	
Betriebe zusammen	7 493	7 325	97,8	1,1-	304 025	292 228	96,1	0,8	39,1	40,7	31,5	34,3	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 660	8 459	97,7	1,1	625 046	600 938	96,1	2,1	43,4	45,2	34,2	35,9	
Gasthöfe	6 748	6 554	97,1	0,7-	158 290	151 527	95,7	0,9	29,7	31,1	23,0	24,6	
Pensionen	2 848	2 790	98,0	1,5	64 827	61 964	95,6	1,3	32,0	33,5	25,8	28,1	
Hotels garnis	4 340	4 252	98,0	0,1-	191 703	184 612	96,3	1,8	42,4	44,1	34,6	36,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 596	22 055	97,6	0,3	1 039 866	999 041	96,1	1,8	40,4	42,1	32,0	33,8	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 392	1 352	97,1	0,2	104 206	98 708	94,7	1,8	37,8	40,2	34,4	37,7	
Ferienzentren	25	25	100,0	4,2	11 886	11 885	100,0	3,7	44,5	44,5	49,5	50,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 922	1 867	97,1	2,4	61 086	57 313	93,8	4,6	22,9	24,4	23,1	27,4	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	869	847	97,5	2,3	74 322	71 324	96,0	1,8	37,8	39,4	34,3	37,7	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 208	4 091	97,2	1,6	251 500	239 230	95,1	2,5	34,5	36,4	32,3	36,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	129	95,6	1,6	20 570	19 670	95,6	0,7	77,2	80,7	68,3	74,5	
Betriebe zusammen	26 939	26 275	97,5	0,6	1 311 936	1 257 941	95,9	1,9	39,8	41,6	32,7	34,9	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 573	13 236	97,5	0,7	928 611	892 199	96,1	1,7	44,9	46,8	34,7	36,7	
Gasthöfe	10 294	10 013	97,3	1,3-	247 673	237 662	96,0	0,1-	31,4	32,9	23,3	25,0	
Pensionen	6 620	6 462	97,6	1,1-	156 953	149 647	95,3	0,6-	39,7	41,7	29,1	32,1	
Hotels garnis	9 054	8 923	98,6	2,2-	299 048	287 380	96,1	0,4	44,0	45,9	33,8	36,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 541	38 634	97,7	0,8-	1 632 285	1 566 888	96,0	1,0	42,2	44,0	32,2	34,4	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 725	2 645	97,1	0,6-	213 897	200 743	93,9	0,6	41,1	44,1	36,6	40,9	
Ferienzentren	65	64	98,5	0,0	42 918	41 754	97,3	1,0	46,7	47,8	47,3	49,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 166	10 033	98,7	0,5-	337 375	323 720	96,0	2,5	32,6	33,9	28,0	31,1	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 552	1 518	97,8	0,9	129 317	124 899	96,6	1,1	38,4	39,7	33,6	36,5	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 508	14 260	98,3	0,4-	723 507	691 116	95,5	1,6	37,0	38,8	32,7	36,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 143	1 096	95,9	0,8-	183 935	175 925	95,6	0,6	74,4	77,8	67,0	71,2	
Betriebe insgesamt	55 192	53 990	97,8	0,7-	2 539 727	2 433 929	95,8	1,1	43,0	45,0	34,9	37,6	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6. R 7.1, 09/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	September 1999					Jan. - Sep. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	53 362	21,9	214 099	16,2	4,0	467 796	2,8	1 789 839	0,3-	3,8	
Anderer Wohnsitz	13 686	24,7	40 179	34,0	2,9	194 906	11,0	573 827	7,4	2,9	
Zusammen	67 048	22,4	254 278	18,7	3,8	662 702	5,1	2 363 666	1,5	3,6	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	83 972	20,3	392 172	16,4	4,7	724 229	8,0	3 242 769	8,1	4,5	
Anderer Wohnsitz	23 171	10,5	58 866	10,1	2,5	236 976	4,3	594 533	2,5	2,5	
Zusammen	107 143	18,1	451 038	15,6	4,2	961 205	7,1	3 837 302	7,2	4,0	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	2 464	61,9	8 813	60,3	3,6	20 631	12,6	61 941	11,0	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 302	43,2	3 415	35,0	2,6	14 919	11,0	39 563	17,6	2,7	
Zusammen	3 766	54,9	12 228	52,3	3,2	35 550	11,9	101 504	13,5	2,9	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	16 592	40,5	43 303	35,3	2,6	240 398	11,1	708 720	10,5	2,9	
Anderer Wohnsitz	839	10,1	2 370	0,8	2,8	13 094	12,4	31 701	6,4	2,4	
Zusammen	17 431	38,7	45 673	33,0	2,6	253 492	11,1	740 421	10,3	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	20 267	23,5	63 672	16,7	3,1	247 638	11,6	826 419	11,0	3,3	
Anderer Wohnsitz	3 878	8,3	8 539	1,6	2,2	57 663	2,9	147 141	1,9-	2,6	
Zusammen	24 145	20,8	72 211	14,6	3,0	305 301	9,9	973 560	8,9	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	47 339	55,2	162 582	41,1	3,4	830 434	17,8	3 233 587	19,6	3,9	
Anderer Wohnsitz	1 071	74,1	3 044	89,1	2,8	17 593	20,5	47 482	20,6	2,7	
Zusammen	48 410	55,5	165 626	41,7	3,4	848 027	17,9	3 281 069	19,6	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	44 050	45,5	200 389	1,7-	4,5	555 404	12,7	2 637 206	4,4	4,3	
Anderer Wohnsitz	4 346	17,3	11 034	17,8	2,5	81 764	5,3	219 934	4,6	2,7	
Zusammen	48 396	42,5	211 423	0,9-	4,4	641 168	11,7	2 907 140	4,4	4,5	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	18 497	50,8	44 293	17,2	2,4	213 503	11,7	608 580	8,1	2,9	
Anderer Wohnsitz	4 764	24,8	12 847	16,7	2,7	55 111	5,9	170 726	2,0-	3,1	
Zusammen	23 261	44,6	57 140	17,1	2,5	268 614	10,5	779 306	5,7	2,9	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	34 360	10,0	114 400	6,8	3,3	270 831	0,7-	868 378	0,6-	3,2	
Anderer Wohnsitz	17 571	8,5	67 238	16,4	3,8	184 058	3,4	768 025	3,3	4,2	
Zusammen	51 931	9,5	181 638	10,2	3,5	454 889	0,9	1 636 403	1,2	3,6	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	1 615	62,1	3 860	20,7	2,4	26 823	20,7	75 275	13,0	2,8	
Anderer Wohnsitz	283	55,5	1 134	321,9	4,2	4 677	43,2	12 622	49,4	2,7	
Zusammen	1 898	61,1	5 054	45,2	2,7	31 500	23,5	87 897	17,1	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	September 1999					Jan. - Sep. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	10 184	53,5	28 625	44,7	2,8	137 876	18,4	378 732	14,7	2,7	
Anderer Wohnsitz	1 163	80,1	2 849	70,4	2,4	14 505	12,8	37 604	30,0	2,6	
Zusammen	11 353	55,9	31 474	46,7	2,8	152 381	17,9	416 336	15,9	2,7	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	6 110	63,6	16 406	67,5	2,7	83 357	16,1	246 384	10,6	3,0	
Anderer Wohnsitz	406	31,4	787	13,6	1,9	7 316	12,0	17 411	13,1	2,4	
Zusammen	6 516	61,1	17 193	80,6	2,6	90 673	15,8	263 795	10,7	2,9	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	26 801	33,7	133 838	22,3	5,0	412 040	7,4	2 305 534	1,9	5,6	
Anderer Wohnsitz	1 975	19,8	5 142	21,0	2,6	42 261	0,6	98 121	1,9	2,3	
Zusammen	28 776	32,7	138 980	22,2	4,8	454 301	6,7	2 403 655	1,7	5,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	6 077	55,9	18 427	50,8	3,0	96 679	16,4	296 050	13,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	689	75,8	2 945	119,4	4,3	10 748	19,8	32 575	31,0	3,0	
Zusammen	6 766	57,7	21 372	57,6	3,2	107 427	16,7	328 625	15,3	3,1	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	373 605	31,3	1 451 614	17,2	3,9	4 349 339	10,4	17 376 343	7,7	4,0	
Anderer Wohnsitz	75 611	15,9	221 293	19,0	2,9	944 788	6,4	2 805 587	4,4	3,0	
Insgesamt	449 216	28,4	1 672 907	17,5	3,7	5 294 127	9,7	20 181 930	7,3	3,8	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	286 681	26,0	1 179 789	12,7	4,1	2 952 258	7,8	12 490 063	4,5	4,2	
Anderer Wohnsitz	71 148	14,2	208 729	17,6	2,9	877 623	5,8	2 629 753	3,6	3,0	
Zusammen	357 829	23,5	1 388 588	13,4	3,9	3 829 881	7,3	15 119 816	4,3	3,9	
Neue Länder und Berlin Ost											
Bundesrep. Deutschland	86 924	52,3	271 825	42,5	3,1	1 397 081	16,4	4 886 280	16,9	3,5	
Anderer Wohnsitz	4 463	50,1	12 564	47,9	2,8	67 165	14,0	175 834	19,1	2,6	
Zusammen	91 387	52,2	284 389	42,7	3,1	1 464 246	16,3	5 062 114	17,0	3,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	September 1999					Jan. - Sep. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- Über- vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	373 605	31,3	1 451 614	17,2	86,8	3,9	4 349 339	10,4	17 376 343	7,7	86,1	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	87	1,1-	203	7,7-	0,1	2,3	1 761	12,2	3 077	11,6-	0,1	1,7
Belgien	1 992	8,9	5 844	0,5-	2,6	2,9	26 704	5,8	84 429	0,6-	3,0	3,2
Dänemark	4 746	5,3	10 473	4,1-	4,7	2,2	94 174	11,0	204 243	8,1	7,3	2,2
Finnland	600	35,1	990	42,2	0,4	1,7	16 047	8,3	25 064	10,8	0,9	1,6
Frankreich	1 595	24,3	3 874	28,8	1,8	2,4	29 894	4,2-	66 399	6,8-	2,4	2,2
Griechenland	30	3,4	40	41,2-	0,0	1,3	633	3,4-	1 434	15,6-	0,1	2,3
Großbrit. und Nordirland	6 687	3,1	19 973	4,7	9,0	3,0	53 317	2,3-	162 739	0,2	5,8	3,1
Irland, Republik	337	22,1	1 639	25,1-	0,7	4,9	2 770	5,5	11 269	4,8	0,4	4,1
Island	47	51,6	71	39,2	0,0	1,5	1 216	103,0	2 176	120,0	0,1	1,8
Italien	4 134	7,7-	8 655	6,5	3,9	2,1	46 889	20,7	85 587	22,3	3,1	1,8
Luxemburg	219	27,2-	728	7,7-	0,3	3,3	3 610	44,3	9 630	26,4	0,3	2,7
Niederlande	35 163	17,8	121 643	23,3	55,0	3,5	484 072	4,9	1 763 505	4,1	62,9	3,6
Norwegen	443	9,1	849	11,4	0,4	1,9	15 272	20,8	27 212	12,4	1,0	1,8
Österreich	2 416	24,5	6 077	47,6	2,7	2,5	19 008	4,8	44 424	14,4	1,6	2,3
Polen	898	33,0	2 146	17,5	1,0	2,4	10 171	1,8	22 538	9,9-	0,8	2,2
Portugal	98	71,9	362	170,1	0,2	3,7	1 760	14,1	4 008	12,7	0,1	2,3
Rußland	91	65,5	389	201,6	0,2	4,3	969	18,3	2 347	6,9-	0,1	2,4
Schweden	1 645	24,6	2 843	21,1	1,3	1,7	39 436	12,8	62 839	10,7	2,2	1,6
Schweiz	3 072	36,2	7 749	24,7	3,5	2,5	31 319	8,3	80 211	7,5	2,9	2,6
Spanien	710	14,0	1 464	14,3	0,7	2,1	12 007	13,3	27 890	8,7	1,0	2,3
Tschechische Republik	296	92,2	639	146,7	0,3	2,2	4 730	21,0	10 953	10,6	0,4	2,3
Türkei	13	51,9-	102	96,2	0,0	7,8	376	2,8-	961	2,3-	0,0	2,6
Ungarn	194	3,5-	398	12,9-	0,2	2,1	3 535	12,7	6 539	3,2	0,2	1,8
Sonstige europ. Länder	296	3,9	858	20,7	0,4	2,9	3 418	7,1-	8 340	15,9-	0,3	2,4
Zusammen	65 809	14,3	198 009	17,9	89,5	3,0	903 088	6,6	2 717 814	4,6	96,9	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	887	65,5	1 883	109,5	0,9	2,1	2 603	7,3	4 519	17,5	0,2	1,7
Sonstige afrik. Länder	85	193,1	200	400,0	0,1	2,4	346	33,1	667	15,8	0,0	1,9
Zusammen	972	72,0	2 083	121,8	0,9	2,1	2 949	9,8	5 186	17,3	0,2	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	86	**	180	958,8	0,1	2,1	163	79,1	374	138,2	0,0	2,3
China Volksrep. und Hongkong	8	83,7-	18	74,3-	0,0	2,3	604	24,5	846	25,3	0,0	1,4
Israel	110	77,4	164	115,8	0,1	1,5	617	21,2	1 030	9,1	0,0	1,7
Japan	19	13,6-	64	60,0	0,0	3,4	443	29,9	1 149	65,3	0,0	2,6
Südkorea	45	66,7	46	48,4	0,0	1,0	1 300	139,9	1 430	90,4	0,1	1,1
Taiwan	9	350,0	27	50,0	0,0	3,0	100	85,2	183	125,9	0,0	1,8
Sonstige asiat. Länder	44	47,0-	58	66,3-	0,0	1,3	602	6,8-	960	13,4-	0,0	1,6
Zusammen	321	28,4	557	31,4	0,3	1,7	3 829	43,5	5 972	35,4	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	393	15,2	643	0,0	0,3	1,6	2 645	6,4	4 525	9,0	0,2	1,7
USA	1 305	10,0	2 498	13,0	1,1	1,9	8 395	1,6	14 556	5,5	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	57	32,6	119	1,7	0,1	2,1	261	22,6-	475	23,6-	0,0	1,8
Brasilien	44	46,7	162	131,4	0,1	3,7	194	29,7-	428	25,3-	0,0	2,2
Sonstige südamerik. Länder	138	39,5-	261	29,1-	0,1	1,9	886	3,1-	1 556	17,6-	0,1	1,8
Zusammen	1 937	6,0	3 683	8,0	1,7	1,9	12 381	0,9	21 540	2,4	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	6 204	32,9	14 992	32,0	6,8	2,4	18 149	0,6	32 389	4,2	1,2	1,8
Ohne Angabe	368	6,1	1 969	3,3	0,9	5,4	4 392	10,4-	22 686	17,5-	0,8	5,2
Ausland zusammen	75 611	15,9	221 293	19,0	13,2	2,9	944 788	6,4	2 805 587	4,4	13,9	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	449 216	28,4	1 672 907	17,5	100,0	3,7	5 294 127	9,7	20 181 930	7,3	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	September 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	282	240	233	22 525	21 539	1,4	95,6
Bayern	349	349	345	32 750	31 346	0,6-	95,7
Berlin	7	7	7	697	667	2,9-	95,7
Brandenburg	171	171	163	11 926	11 448	0,9	96,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	175	175	155	16 419	13 425	9,4	81,8
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	162	27 973	24 290	4,9-	86,8
Niedersachsen	397	305	281	25 696	23 405	2,4-	91,1
Nordrhein-Westfalen	425	232	194	14 282	12 252	4,8-	85,8
Rheinland-Pfalz	251	249	249	20 100	18 742	4,4-	93,2
Saarland	38	36	32	1 613	1 544	13,9	95,7
Sachsen	97	96	92	6 982	6 067	1,4-	86,9
Sachsen-Anhalt	63	63	59	5 021	4 627	16,4	92,2
Schleswig-Holstein	277	233	228	16 656	16 534	1,4	99,3
Thüringen	53	51	47	5 492	3 436	4,8	62,6
Bundesgebiet insgesamt	2 757	2 377	2 251	208 681	189 645	0,5-	90,9
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 205	1 830	1 727	150 827	139 317	0,4-	92,4
Neue Länder und Berlin-Ost	552	547	524	57 854	50 328	0,8-	87,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

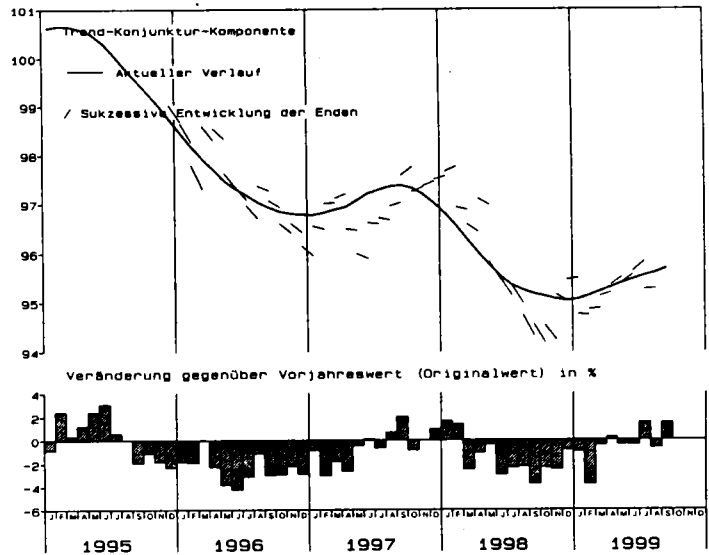
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

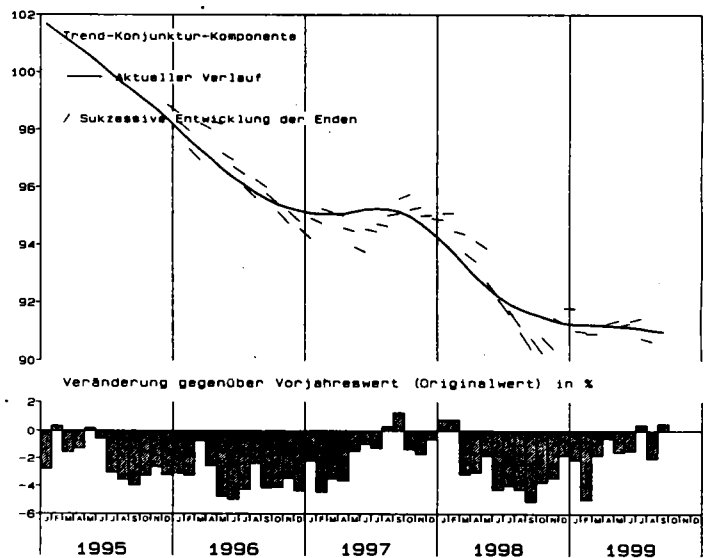
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1995)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,0	100,0	-0,8	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,8	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,2	-1,6	101,5	-0,2	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,8	-1,1	101,2	0,8
	2. Halbjahr	99,0	-2,4	94,9	-3,8	95,6	-1,9	101,8	-1,1
1999	1. Halbjahr	91,4	-0,8	87,7	-2,0	89,6	-5,2	92,0	-8,7
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,4	-2,7	98,3	-4,6	97,5	-2,0	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,6	-2,9	93,5	-2,2	99,8	-1,5
1999	1. Quartal	83,5	-1,6	80,7	-2,9	89,8	-2,3	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,3	-0,1	94,9	-1,2	89,5	-7,9	88,4	-15,0
	3. Quartal	104,1	0,7	98,0	-0,3	91,6	-6,1	90,0	-12,7
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	97,0	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,5	1,6
	März	90,3	-2,5	88,4	-3,1	93,4	-1,6	99,5	0,2
	April	92,5	-1,1	89,6	-2,9	96,3	-0,9	103,0	1,2
	Mai	105,9	-0,4	102,5	-1,9	98,4	-1,5	105,7	0,1
	Juni	99,9	-2,9	96,2	-4,3	97,8	-1,8	104,3	-0,6
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,5	-1,7	103,8	-0,5
	August	104,7	-2,2	99,0	-4,3	97,8	-1,7	103,7	-0,9
	September	104,1	-3,7	100,3	-5,1	97,6	-2,1	102,9	-1,7
	Oktober	101,2	-2,3	97,6	-3,7	95,9	-2,0	101,9	-1,1
	November	87,2	-2,5	84,6	-3,4	92,1	-2,2	98,4	-1,7
	Dezember	95,5	-0,8	92,3	-1,8	92,5	-2,1	99,8	-1,1
1999	Januar	81,2	-1,0	78,6	-2,1	89,3	-2,2	95,0	-2,1
	Februar	79,3	-3,8	76,4	-5,0	89,0	-2,6	94,7	-2,9
	März	89,9	-0,4	86,8	-1,8	90,8	-2,8	96,4	-3,1
	April	92,7	0,2	89,1	-0,6	88,2	-8,4	87,4	-15,1
	Mai	105,5	-0,4	100,9	-1,6	90,0	-8,5	89,3	-15,5
	Juni	99,5	-0,4	94,8	-1,5	90,2	-7,8	88,9	-14,8
	Juli	102,7	1,5	96,2	0,4	90,9	-6,8	89,8	-13,5
	August	104,0	-0,7	97,0	-2,0	91,7	-6,2	90,0	-13,2
	September	105,6	1,4	100,8	0,5	92,1	-5,6	90,3	-12,2

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Sep. 1999	Sep. 1998	Aug. 1999	Jan./Sep. 1999	Sep. 1999	Sep. 1998	Aug. 1999	Jan./Sep. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	122,6	119,5	111,2	99,1	117,9	116,0	100,7	94,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	118,6	120,1	173,7	108,5	116,3	118,3	155,3	104,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	122,4	119,6	115,3	99,7	117,8	116,1	104,3	95,5
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	97,6	96,5	101,4	93,5	92,8	92,5	96,2	89,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	87,7	86,6	86,0	85,9	83,2	82,9	81,5	81,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	95,4	94,3	97,9	91,8	90,6	90,4	92,9	87,4
55 5	Kantinen u. Caterer	113,0	114,1	103,2	107,4	106,4	109,3	97,1	101,5
55	Gastgewerbe	105,6	104,1	104,0	95,6	100,8	100,3	97,0	91,2

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Sep. 1999 GEGENUEBER		Sep. 99 UND Aug. 99 GEGENUEBER	Jan./Sep. 99 GEGENUEBER	Sep. 99 GEGENUEBER	Jan./Sep. 99 GEGENUEBER
		Sep. 1998	Aug. 1999	Sep. 98 UND Aug. 98	Jan./Sep. 98	Sep. 98	Jan./Sep. 98
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995			
Deutschland							
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	2,6	10,3	2,2	1,7	1,7	0,6
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	-1,3	-31,8	-0,5	-0,1	-1,7	-1,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	2,3	6,1	1,9	1,5	1,5	0,5
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	1,1	-3,7	-0,4	-1,0	0,2	-2,1
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	1,2	2,0	-2,2	-4,1	0,3	-5,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	1,1	-2,6	-0,7	-1,7	0,3	-2,8
55 5	Kantinen u.Caterer	-1,0	9,5	1,0	1,8	-2,7	-0,1
55	Gastgewerbe	1,4	1,5	0,4	-0,3	0,5	-1,4

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 09/99

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		Sep. 1999	Sep. 1998	Aug. 1999	Sep. 1998	Aug. 1999	Sep. 1999	Aug. 1999	Sep. 1998	Aug. 1999	Jan./Sep. 1999	GEGENUEBER	Jan./Sep. 1999
1995 = 100			PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	94,0	97,5	86,9	-3,1	1,2	2,5	1,5	-13,8	0,5	-4,0	0,6	-12,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	103,5	102,1	105,4	-2,7	-2,9	1,1	-3,3	-7,4	-2,2	-5,6	-3,5	-8,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	94,7	97,8	88,6	-3,0	0,9	2,4	1,2	-13,1	0,2	-4,1	0,3	-12,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	92,9	93,0	92,8	-6,4	-0,1	-0,3	0,2	-12,4	-0,4	-5,9	-1,7	-10,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	84,2	85,0	83,6	-7,5	2,8	-0,4	-0,4	-11,8	5,2	-9,1	-3,0	-12,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	90,4	91,1	89,7	-6,7	0,7	-0,3	0,1	-12,2	1,3	-6,8	-2,0	-10,9
55 5	Kantinen u. Caterer	97,2	93,1	103,2	-6,2	-2,7	-3,8	1,1	-9,3	-7,2	-2,7	-5,3	0,5
55	Gastgewerbe	92,1	93,6	90,3	-5,6	0,5	0,4	0,5	-12,2	0,4	-5,7	-1,4	-10,4

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegroßenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

